

Im Sommer sprach man von „Neustart“, jetzt besser erst vom 2. Frühling. Weiter gehen soll´s dennoch - auch in der Literatur ...

Das Netzwerk literaturhaus.net vermeldet:

»Eine wiedererstarkende Buchbranche wird nur so überzeugend sein, wie ihre Sorgfaltspflicht und nur so durchsetzungsfähig wie ihr Bewusstsein für die Nachhaltigkeit und die belebende Kulturkraft von Büchern, Ideen und Geschichten. Durch diese Krise haben wir die Verpflichtung, Bücher und ihre Autorschaft endlich nicht so abzuhandeln, als seien sie Saisonware.«

(Hauke Hückstädt- Initiator von #ZWEITERFRUEHLING/Leiter Literaturhaus Frankfurt am Main e.V.)

WAS

Das literaturhaus.net lädt alle ein, die sich in jedweder Form um die Vermittlung von Literatur verdient machen, Büchern einen ZWEITENFRUEHLING zu schenken. Wir rufen alle Buchhändlerinnen und Buchhändler, alle Festivals und Veranstalter, alle Feuilletons und Messen, alle Blogger und Influencer auf, Bücher aus dem Zeitraum Februar bis Juli 2020 bis einschließlich Sommer 2021 in ihre Programme aufzunehmen und in ihre Schaufenster zu stellen. Ob Buchpremiere oder Signierstunde, ob Lesung, Diskussion oder Talkshow, ob Rezension oder Buchtipp, gemeinsam wollen wir demonstrieren: Wir vermitteln keine Saisonware, sondern Themen, Geschichten und Fragen. #ZWEITERFRUEHLING hilft einfach. Und es hilft allen. Vor allem den Autorinnen und Autoren.

»Pastellfarben der letzte Schrei des Sommers? Und drei Monate später sind warme Rottöne angesagt? Bücher unterliegen keinen Moden, sollten keinen Moden unterliegen – deshalb sind die großen Stoffe und Themen des Frühjahrs Monate später keine alten Hüte. Das wollen wir beweisen.«

(Rainer Moritz- Vorsitzender literaturhaus.net/Leiter Literaturhaus Hamburg e.V.)

Eine Fördermöglichkeit im Rahmen der Kampagne #ZWEITERFRUEHLING eröffnet das Rettungspaket Neustart Kultur, mit dem die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters und der deutsche Literaturfonds mit einem Betrag in Höhe von 139.500 € über 100 Lesungen unterstützen. Die Mittel stehen für Honorare von Autor*innen und Moderator*innen sowie Reise- und Übernachtungskosten zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit dem zum Download hinterlegten Antragsformular an Ursula Steffens (Geschäftsführung literaturhaus.net; Tel.+49 (0) 40 - 467 751 80; Mail:

steffens@literaturhaus.net). Die vollständige Pressemitteilung finden Sie hier bereitgestellt. Ein besonderes Augenmerk setzt die Initiative auf Debütant*innenlesungen und hat in der Crespo Foundation, die dafür eine Summe von 25.000 € zur Verfügung stellt, einen starken Förderer gefunden. Die Crespo Foundation engagiert sich in den Arbeitsschwerpunkten »Familie«, »Begleitung auf dem Bildungsweg«, »Ästhetische Bildung« und »Kunst«. In ihrem Arbeitsschwerpunkt »Kunst« ist es der Crespo Foundation wichtig, Künstler*innen in ihrer professionellen Entwicklung zu stärken und Kontexte zu schaffen, in denen sie ihre Arbeit einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentieren können.

Diese Zielsetzung bekräftigend stellt sie nun für 50 Debütant*innenlesungen je 500 € für Autor*innenhonorar, Reisekosten und Übernachtung durch die Veranstalter*innen bereit. Unterstützt werden Lesungen aller deutschsprachigen Autor*innen, deren Roman- oder Lyrikdebüts im Zeitraum Januar bis August 2020 erschienen sind bzw. erscheinen.

Voraussetzung ist, dass die Veranstalter*innen sich der Initiative #ZWEITERFRUEHLING angeschlossen haben und dieses auch öffentlich darstellen. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte mittels Antragsformular an Ursula Steffens (Geschäftsführung literaturhaus.net; Tel.+49 (0) 40 - 467 751 80; Mail: steffens@literaturhaus.net). Die Pressemitteilung zur Förderung durch die Crespo Foundation finden Sie hier. Bereits jetzt konnten Debütlesungen mit Unterstützung des Crespo Foundation umgesetzt werden. Eine Übersicht der Lesungstermine haben wir Ihnen zusammengestellt.

Mit dem Aufruf #ZWEITERFRUEHLING starteten die Initiatoren eine Solidaritätsaktion, die den kulturellen Wert und die Nachhaltigkeit von Büchern ins Zentrum stellt. Zwar ist es folgerichtig, dass sich für die Zeit Sozialer Distanz viele Gespräche und Spots in die Sozialen Medien verlagern. Aber die Literaturhäuser und ihre Partner glauben an die große Notwendigkeit der echten Begegnung von Leserinnen und Lesern mit Autorinnen und Autoren. Deutschland, Österreich und Schweiz sind weltberühmt für ihre Lesungskultur und ihren lebendigen Buchhandel. Sie haben hier etwas zu verteidigen und in die Zukunft zu tragen.

Bedingt durch die Corona-Krise verschwinden im Frühjahr 2020 unzählige Bücher, Autorinnen und Autoren sowie Themen und Fragestellungen. Sie finden einfach nicht statt. Sie finden nicht in dem angenommenen wie nötigen Maße statt, um Wirkung zu erlangen. Sie finden nicht statt in den öffentlichen Räumen. Und sie finden nicht zu den Begegnungen, die es braucht, um Literatur ins Gespräch zu bringen. Die Buch- und vor allem auch die

Verlagsbranche, die sich Frühjahr für Frühjahr traditionell schon mit den Themen und Büchern des kommenden Herbstes und des übernächsten Frühjahrs beschäftigt, kann dem kaum etwas entgegensetzen. Denn der große lebendige Austausch, den Messen, Lesungen, Interviews, Buchvorstellungen schaffen, ist nun mal nicht ins Internet delegierbar. Ein Effekt davon ist: Alle Teilhaber stehen in diesem ungekannten Moment nicht besser da als Branchen, die mit Saisonwaren handeln. Ganze Verlagsprogramme, zahlreiche Debüts, unendliche viele Geschichten sind derzeit dem Vergessen geweiht und von ihrem Publikum abgekappt. Ein beispielloses Verschwinden von ungezählten Versprechen auf Entdeckungen, Aufbrüche, Erkenntnisse, dem wir etwas entgegensetzen haben.

WIE

Die im literaturhaus.net versammelten Literaturhäuser von Zürich bis Rostock, von Köln bis Wien und ihre Partner wie Literaturfestivals, Buchhandlungen und Medien möchten es vormachen und nehmen Autorinnen und Autoren, Bücher und Themen, die im Frühjahr 2020 ins Leben und unter das Publikum hätten treten sollen, ein Jahr länger in ihre Programme auf. Und sie machen das Aktion für Aktion deutlich mit dem Logo ZWEITERFRUEHLING in ihren Programmheften, in ihren Newslettern, auf ihren Homepages, mit Buchaufklebern oder in den Sozialen Medien unter den Hashtags #zweiterfruehling #literaturhausnet #netzwerkderliteraturhaeuser

PARTNER WERDEN

ZWEITERFRUEHLING freut sich über viele Partner und listet diese aktualisiert auf Instagram #zweiterfruehling auf. Möchten Sie Partner der Kampagne werden, genügt es, eine kurze formlose Erklärung an Johanna Oechsle unter oechsle@literaturhaus-frankfurt.de zu senden. Partner werden auf www.literaturhaus.net sowie in etwaigen Pressemitteilungen und auf Instagram nach Bedarf und Möglichkeit bekannt gegeben.

Related Post



Große Sorgen



Das
Grundeinkommen



Sommer im Park
2020 fällt aus



Wumms oder
Häppchen?



